

BÜRGERSTIFTUNG  
DARMSTADT



Tätigkeitsbericht 2011

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Die Bürgerstiftung Darmstadt auf einen Blick .....	4
Über die Bürgerstiftung Darmstadt .....	5
Geförderte Projekte der Bürgerstiftung Darmstadt.....	6
Kindervorlesung im Darmstädter Schloss .....	6
Der Bücherkoffer der Bürgerstiftung .....	8
Kunst trotz(t) Armut“ .....	9
„Fünfmal um fünf“ Kindertheaterfestival in Darmstadt .....	9
Werkhof e. V. – Einrichtung einer Solar- und Umweltwerkstatt .....	10
Ein Konvektomat für die Lehrküche – Bürgerstiftung hilft Baff-Frauen- Kooperation .....	11
Denkmalpflege Platanenhain .....	12
Mal-Atelier für den Verein „Sag ja zum Kind“ .....	13
Akademie für Tonkunst - Leihinstrumente .....	13
Einrichtung einer Begegnungsstätte für schwer kranke Kinder - Unterstützung des Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder e. V. ....	14
Einrichtung eines Wohnzimmers im Elisabethen-Hospiz Darmstadt.....	15
Lebenshilfe e.V. – Wahrnehmungsförderung .....	15
Akademie für Tonkunst Darmstadt – Deutsch-Türkisches Musizieren .....	16
Jahresabschluss .....	17
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage .....	19
Impressum und Kontakt.....	20

## Vorwort

### ***Des Guten kann man nicht zuviel tun.***

(Deutsche Spruchweisheit)

Dies hat sich die Bürgerstiftung Darmstadt auch im Jahre 2011 zum Motto gemacht.

Von den zahlreichen Projekten der Bürgerstiftung möchten wir einige ganz besonders hervorzuheben. Besonders nennenswert das Projekt „Kindervorlesung im Schloss“, bei dem Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an zehn Samstagvormittagen im Jahr die Rätsel der Welt verstehen wollen.

Darüber hinaus möchten wir auf das Projekt „Brunnengruppe Mathildenhöhe“ hinweisen, bei dem sich eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger um die Renovierung des Brunnens auf der Mathildenhöhe kümmert. Besonders stolz sind wir auf das Projekt „Bücherkoffer“, bei dem Jungs und Mädchen der Dritten Klassen zum Lesen animiert werden.

Auch in den kommenden Jahren gilt es für uns, unsere Arbeit konstant weiterzuentwickeln und immer wieder neue Projekte zu fördern. Unser Tätigkeitsbericht dokumentiert, was die Bürgerstiftung Darmstadt im Jahr 2011 erreicht hat. Aber all dies wäre ohne unsere Förderer nicht so umfänglich möglich gewesen. Deshalb gilt unser Dank allen Freunden, Förderern und Unterstützern, die sowohl finanziell als auch ehrenamtlich ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts 2011. Wir würden uns auch über Ihre Unterstützung freuen.

Ihre Bürgerstiftung  
Darmstadt



Von links: Dr. Markus Hoschek (Vorsitzender),  
Dagmar Rechenbach, Dr. Jan Sombroek,  
Gerd Wieber (Geschäftsführer)

.....  
Dr. Markus Hoschek  
(Vorsitzender)

.....  
Dr. Jan Sombroek  
(stellv. Vorsitzender)

.....  
Dagmar Rechenbach

## Die Bürgerstiftung Darmstadt auf einen Blick

<b>Gründung</b>	14. November 1975
<b>Stiftungszwecke</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wissenschaft und Forschung</li><li>  Alten, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe</li><li>- Wohlfahrtswesen</li><li>- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege</li><li>- Erziehung und Bildung</li><li>- Kriminalprävention</li><li>- Sport</li><li>- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege</li><li>- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen</li><li>- Völkerverständigung</li><li>- Traditionelles Brauchtum</li><li>- Heimatpflege</li></ul>
<b>Stiftungsvermögen</b>	2011: 5.755.948,33 EUR
<b>Fördersumme</b>	2011: 145.185,43 EUR
<b>Vorstand</b>	Dr. Markus Hoschek (Vorsitzender) Dr. Jan Sombroek (stellv. Vorsitzender) Dagmar Rechenbach
<b>Kuratorium</b>	Jochen Partsch (Vorsitzender) Prof. Dr. Hanns Seidler (stellv. Vorsitzender) Dr. Klaus-Michael Ahrend, Peter Benz, Johannes Breckner, Werner Kahrhof, Dr. Jochen Klein, Dr. Thomas Milde, Carla Ropertz, Matthias Roche, Dr. Gotthard Sauer, Pfarrer Martin Schneider, Georg Sellner
<b>Geschäftsführung</b>	Gerd Wieber



## Über die Bürgerstiftung Darmstadt

Viele Menschen in Darmstadt und in unserer Region benötigen Unterstützung. Dies ist zugleich für viele Menschen eine hohe Motivation sich persönlich im gesellschaftlichen Leben zu engagieren – mit der Bürgerstiftung Darmstadt finden diese Menschen zusammen: wir sind eine Einrichtung von Bürgern für Bürger!

1959 einst als Betreiberin eines Seniorenwohnheims gegründet, ist die Bürgerstiftung Darmstadt heute eine Initiative von engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die sich dauerhaft für das Gemeinwohl der Stadt einsetzen und bürgerschaftliches Engagement in all seiner Vielfalt unterstützen.

Die Bürgerstiftung hilft in allen Bereichen des täglichen Lebens:

- Erziehung und Bildung
- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen bzw. -aktivitäten
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

Die Bürgerstiftung wirkt langfristig und nachhaltig: das Stiftungsvermögen wird nicht aufgezehrt - wir finanzieren unsere Aktivitäten und Projekte ausschließlich aus den Zinserträgen des risikoarm angelegten Stiftungsvermögens sowie aus Spendengeldern.

Die Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig, überparteilich und offen über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg. Wir ersetzen keine Pflichtaufgaben des Staates oder der Wissenschaftsstadt Darmstadt, sondern sehen unser Engagement als Teil einer gemeinsamen Anstrengung zur Schaffung eines vielfältigen Stadtlebens.



## Geförderte Projekte der Bürgerstiftung Darmstadt

### Kindervorlesung im Darmstädter Schloss

Mittlerweile gehört es schon zum Stadtbild von Darmstadt, dass ab und an samstags vormittags in dem Hörsaal der TU Darmstadt im Schloss keine Studenten, sondern Kinder zu finden sind.

Im Oktober 2010 startete dieses Eigenprojekt der Bürgerstiftung Darmstadt. Die Kindervorlesungen finden in zwei Semestern jährlich mit jeweils 5 Vorlesungen im Hörsaal der TU Darmstadt im Schloss statt. Hier können die kleinsten Darmstädterinnen und Darmstädter ihr Interesse für Wissenschaft, Natur, Geschichte oder Technik entdecken. Dabei sind Worte wie „Wow!“, „Cool!“ „Jetzt wissen wir endlich, warum das so ist!“ an der Tagesordnung.



Im Oktober 2010 startete die Kindervorlesungsreihe, die bis heute samstags immer wieder interessierte Kinder anlockt.

(Foto: Bürgerstiftung)

Und es sind immer wieder neue Themen im Programm, die die kleinen Forscher samstags morgens hierher locken. In 2011 waren es diese spannenden Themen:

- Spielen und Rechnen mit Zahlen
- Reise ins All – Warum Satelliten selten herunterfallen
- „Starkstrom“
- Wie funktioniert der Körper?
- Von Rom an den Rhein: die Römer in Deutschland
- Stadtgeschichte Darmstadt
- Die Welt der Sterne - Eine Reise durch die Milchstraße
- Alle Wetter! - Warum Wolken nicht vom Himmel fallen und Regentropfen nicht alle gleich groß sind
- Tarnen, Täuschen, Warnen – Überlebensstrategien in der Tierwelt, von Chamäleon, Zebra, Wespenspinne und Co.
- Die genialsten Erfindungen der Natur - Bionik für Kinder



Das Interesse der Kinder an den Vorlesungen ist groß!

(Foto: Bürgerstiftung)

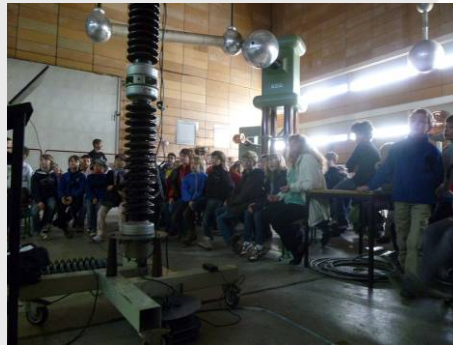
Ein Highlight 2011 war der Besuch der Starkstromhalle mit Professor Hinrichsen vom Institut für Hochspannungstechnik der TU Darmstadt.



Hier haben die Kinder

hautnah erleben können, wie schwer Isolatoren für Hochspannungsleitungen sind und was passiert, wenn elektrische Spannung eine Glasplatte durchdringt. Der Strom suchte sich mit vielen Blitzen einen Weg um das Glas herum und die Kinder lernten so, dass Luft ein besserer Leiter ist als Glas und dabei zudem

Ozon freigesetzt wurde. Auch das im Anschluss gezeigte künstliche Gewitter hinterließ bei den Kindern ein großes Staunen.



Fast 200 Kinder besuchten die Vorlesung in der Starkstromhalle

(Foto: Bürgerstiftung)

Ein ganz besonderes Geschenk hatte die Bürgerstiftung bei der letzten Vorlesung im Jahr 2011 kurz vor Weihnachten. Passend zu der Vorlesung „Die genialsten Erfindungen der Natur - Bionik für Kinder“ gab es für jeden „Studierenden“ das Buch von Frau Belzer.



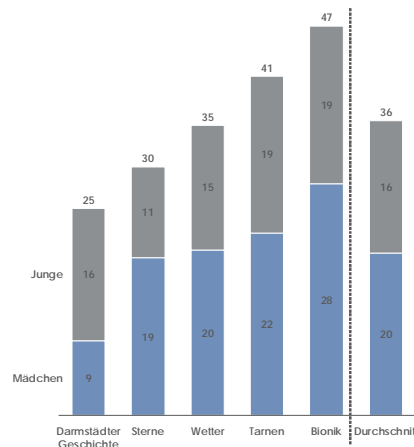
Sigrid Belzer

(Foto: Bürgerstiftung)

Und unsere Umfrage im Herbst hat ergeben:

für jeden ist was dabei – egal ob Mädchen oder Junge, egal ob klein oder groß!

Das Durchschnittsalter der Kinder liegt bei 7,9 Jahren, aber sowohl die Jüngsten mit 4 Jahren als auch die Älteren mit 13 Jahren sind begeistert von der Kindervorlesung.



Ergebnis aus der Erhebung der Bürgerstiftung, Anzahl der zurückgegebenen Fragebögen



Die Kindervorlesung lebt von spannenden Themen und tollen Referenten, die den Kindern auf verständliche und anschauliche Weise die verschiedensten Rätsel dieser Welt erklären. Wir danken diesen Damen und Herren für die großartige Unterstützung!



Ein weiterer Dank geht an die Sparkasse Darmstadt, die die Kindervorlesung Jahr für Jahr immer wieder gerne unterstützt.

## **Der Bücherkoffer der Bürgerstiftung**

Ein Koffer, bis oben hin vollgepackt mit spannendem, spaßigem und lehrreichem Lesestoff, passend für Jungen und Mädchen. Gemeinsam mit vier Darmstädter Grundschulen und zwei Buchhandlungen haben wir den Bücherkoffer zunächst als Pilotversuch ins Leben gerufen. Dieser richtet sich an die Darmstädter Drittklässler. „Unser Ziel ist es, die Grundschüler geschlechtsspezifisch mit dem Bücherkoffer zum Lesen zu animieren, ihre Neugier auf Bücher zu wecken und ihnen Spaß an der Lektüre zu vermitteln“ erklärt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung.



*Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek, übergibt den ersten Bücherkoffer an die Klasse 3a der Heinrich-Heine-Schule.*

*(Foto: Bürgerstiftung)*

Lehrer der teilnehmenden Schulen fällten die Entscheidung darüber, welche 60 Bücher einen Platz im Koffer bekommen. Deponiert wird der Bücherkoffer zunächst in einer der lokalen Buchhandlungen. Dort holt ihn sich die Grundschulklasse, die gerade an der Reihe ist, ab.

Nach vier Wochen bringt die Schulklasse den Koffer dann zurück in die Buchhandlung – und schon ist die nächste Klasse an der Reihe. Bei der Übergabe sollen die Schüler, die den Koffern schon hatten, den ‚Neulingen‘ etwas darüber erzählen, welche Bücher ihnen am besten gefallen haben und worum es darin geht. Am Ende des Schuljahres stiftet die Bürgerstiftung den Inhalt des Bücherkoffers den Schulbibliotheken der beteiligten Schulen.



Teilnehmer der Pilotphase waren im Schuljahr 2011/2012 die Schilferschule, die Christian-Morgenstern-Schule, die Heinrich-Heine-Schule und die Mornewegschule sowie die Buchhandlungen „Lesezeichen“ im Martinsviertel und der „Bessunger Buchladen“. Für die folgenden Schuljahre ist eine Ausweitung des Projekts vorgesehen, so dass alle Darmstädter Drittklässler an dem Projekt teilnehmen können.

## ***Kunst trotz(t) Armut“***

Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt machte das bundesweit hoch beachtete Kunstprojekt „Kunst trotz(t) Armut“ im Darmstadtium in Darmstadt Station.

In der Wanderausstellung werden Kunstprojekte aus dem In- und Ausland präsentiert, die sich mit dem Themenfeld „Armut und Obdachlosigkeit“ befassen. Namhafte zeitgenössische



*Am 04.10.2011 wurde die Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“ unter großem Publikumsinteresse eröffnet.*

*(Foto: Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg)*

Künstler, darunter Jörg Immendorf, Liesel Metten und Joseph Beuys haben sich in ihren Werken mit dem Thema Armut auseinandergesetzt. Darüber hinaus sind auch von Armut Betroffene mit eigenen Kunstwerken vertreten.

Die Ausstellung soll dazu beitragen, die Spannung zwischen Arm und Reich überwinden zu helfen und die verdeckte, verschämte und wachsende Armut in unserem Land ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

## ***„Fünfmal um fünf“ Kindertheaterfestival in Darmstadt***



Zusammen mit der Firma Merck unterstützte die Bürgerstiftung Darmstadt das Kindertheaterfestival „Fünfmal um fünf“.

*Gut 1.600 Kinder besuchten die fünf Vorstellungen des Kindertheaters „die stromer“.*

*(Foto: Centralstation)*

Gut 1.600 Kinder besuchten die fünf kostenfreien Vorstellungen des Kindertheaters „die stromer“, die zwischen August und September unter freiem Himmel an zahlreichen Standorten in Darmstadt stattfanden. Die Kinder mussten nicht ins Theater kommen – das Theater kam zu ihnen. So ist es, vor allem mit den Vorstellungen in Eberstadt Süd und in Kranichstein gelungen, auch Kinder zu begeistern, die noch nie im Theater waren und die ihr Stadtviertel nur selten verlassen.

### **Werkhof e. V. – Einrichtung einer Solar- und Umweltwerkstatt**

„Verbesserung der beruflichen Chancen für Mädchen und junge Frauen im technischen Bereich“ – dies hat sich der Werkhof Darmstadt e. V. zum Ziel gesetzt und zwar schwerpunktmäßig im Bereich „Erneuerbare Energien“. Dafür bietet er eintägige bis zweiwöchige Praktika an, in denen hauptsächlich Schülerinnen der 6./7. Klasse für

eine berufliche Bildung im technischen Bereich begeistert werden sollen. Begleitend zu den Praktika wird in Abstimmung mit den Lehrkräften berufliche Beratung und Unterstützung bei der Vermittlung in technische Ausbildungen stattfinden.



In den stattfindenden Werkstattkursen werden verschiedene Lernstationen in den Bereichen „Windkraft/Elektrotechnik“, „allg. physikalische und chemische Grundlagen“, „Metalltechnik“ sowie „Drucklufttechnik/Pneumatik“ angeboten.

Für dieses Projekt benötigte der Werkhof eine neu eingerichtete und ausgestattete Werkstatt. Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützte den Werkhof Darmstadt e.V. dabei mit 10.000 EUR.

Beim Girl's Day 2011 wurden erste Projektarbeiten wie ein „solar angetriebenes Designobjekt“, „Schmuckkästchen mit solarer Beleuchtung“ und eine „Metall-Designuhr“ erstellt.

*Die Schülerinnen freuen sich über den neuen Werkhof*

*(Foto: Werkhof e.V.)*

## **Ein Konvektomat für die Lehrküche – Bürgerstiftung hilft Baff-Frauen-Kooperation**

Ziel aller Projekte von BAFF ist in erster Linie, die Arbeitsmarktchancen von gering qualifizierten Frauen zu verbessern und insbesondere die Chancen von allein erziehenden Müttern und Migrantinnen zu erhöhen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.



(Foto: BAFF)

„Das Programm passt sehr gut zu uns. Wir suchen immer Projekte für Leute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, so Dr. Jan Sombroek, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt mit ihrem Zuschuss in Höhe von 15.000 EUR vor allem die Anschaffung eines Konvektomat-Gerätes (Heißluft-Herd), das zentrale Element des Projektes „Modulare Nachqualifizierung zur Fachkraft im Gastgewerbe“ ist.

Die zweijährige Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe besteht aus elf Modulen, die von der IHK als Qualifizierungsbausteine anerkannt sind. Vermittelt werden in der Ausbildung u.a. die Zubereitung



einfacher Speisen und Getränke, der Umgang mit Gästen, das Erstellen von Rechnungen sowie Kenntnisse in Marketing und Warenwirtschaft. Ein Konvektomat wird in fast allen Küchen, Restaurants und Backstuben ver-

(Foto: BAFF)

wendet. Daher ist der fachlich richtige und geübte Umgang mit einem Konvektomat für die praktische Ausbildung besonders wichtig.



## **Denkmalpflege Platanenhain**

Für die Bürgerstiftung ist die Denkmalpflege eine Herzensangelegenheit. Gerade die Mathildenhöhe ist das Wahrzeichen unserer Stadt und wir freuen uns, mit der Förderung unseren Teil zum Erhalt des Ensembles leisten zu können.

Die Bürgerstiftung hat für die Konservierung dieser Skulpturen 16.000 EUR bereitgestellt. Dies soll auch ein Zeichen für andere potentielle Sponsoren sein.



*Die Skulpturen am Platanenhain vor der Restauration*

*(Foto: Nikolaus Heiss)*

Eingebettet in die Gesamtanlage Mathildenhöhe erhielt der Platanenhain mit der künstlerischen Ausgestaltung durch Bernhard Hoetger seine heutige Gestalt. Es handelt sich bei dem Skulpturenpark um das größte original erhaltene Gesamtkunstwerk Bernhard Hoetgers. Neben den architektonisch-baukünstlerischen



Aspekten der Mathildenhöhe durch die Werke verschiedener Künstler gewinnt der künstlerische Wert der Anlage durch Hoetgers Skulpturen an Bedeutung. Spezielle Aufmerksamkeit erhält dabei die Brunnenanlage mit den drei Gefäßträgerinnen und den sechs Löwen auf beiden Seiten des Brunnenbeckens, welche von vier Engelsköpfen mit Wasser bespielt wird. Das Kunstwerk besteht aus Lavatuff, Muschelkalk, Gussstein, Bronze und Schmiedeeisen. Durch die freie Bewitterung weist der Brunnen erhebliche Schäden auf und sollte deshalb saniert werden.

*Die Skulpturen am Platanenhain nach der Restauration*

*Dr. Markus Hoschek, Vorstand der Bürgerstiftung, zusammen mit Oberbürgermeister Jochen Partsch und Nikolaus Heiss*

*(Foto: Bürgerstiftung)*

Die Arbeiten an den Skulpturen wurden im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen.



## **Mal-Atelier für den Verein „Sag ja zum Kind“**

„Platz zum Malen und Material erfahren“!



Um mit Pinsel, Schwamm und Farben agieren zu können, benötigen Krippenkinder ausreichend Platz. Sie benötigen eine vorbereitete Umgebung mit Materialien, welches sie zum Experimentieren auffordert.

*Mal-Atelier für den Verein  
„Sag ja zum Kind“*

*(Foto: Bürgerstiftung)*

Mit dem Malatelier soll es einen Raum geben, der an die natürliche Neugierde des Kindes anknüpft, die Sinne anregt und die Kreativität fördert. Wesentlich dabei ist die wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber und dem was es aus seinen Gefühlen heraus gestaltet.

## **Akademie für Tonkunst - Leihinstrumente**

Ein Instrument zu beherrschen wünschen sich viele Kinder. Dies ist allerdings meist mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand für Eltern verbunden. Gerade Kindern aus einem sozial schwächeren Elternhaus ist das Musizieren aus diesem Grund oft nicht möglich. An der städtischen Akademie für Tonkunst der Wissenschaftsstadt Darmstadt können Eltern hervorragenden Musikunterricht für ihre Kinder zu einem Preis erhalten, den sie sich aufgrund unterschiedlicher Sozialermäßigungen erlauben können.



*Leihinstrumente*

*(Foto: Akademie für Tonkunst)*

Doch nur mit dem Musikunterricht ist es leider nicht getan. Die Kinder benötigen Instrumente, auf denen sie das Erlernte üben kön-

nen. Da fängt man zum Beispiel mit der kleineren Kinderposaune an, die einem Kind nach 2 – 3 Jahren zu klein ist und schon benötigt man eine neue „größere“ Posaune.

Durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt konnte die Akademie für Tonkunst Darmstadt für 10.000 EUR ihren Bestand an Instrumenten wesentlich vergrößern, um allen Altersklassen ein Instrument bieten zu können.

### **Einrichtung einer Begegnungsstätte für schwer kranke Kinder - Unterstützung des Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder e. V.**



Im ersten Quartal 2012 wird der Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt e.V. neue Räumlichkeiten im Heinrich-wingertsweg beziehen.

Mit einer finanziellen Unterstützung von

10.000 EUR ermöglicht es die Bürgerstiftung Darmstadt, die neuen Räume behinderten- und kindgerecht einzurichten. „Mit der neuen Einrichtung werden wir besser auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern eingehen und unsere Therapieangebote intensivieren können“, so Gerd Grünewaldt, Geschäftsführer des Vereins.

Die Räume sollen vor allem für pädagogische und therapeutische Aktivitäten, wie z.B. Bewegungs-, Musiktherapie und Malerei, aber auch für Seminare und als Begegnungsstätte genutzt werden. Dazu werden mit den Mitteln der Bürgerstiftung neben kindgerechten Möbeln und einer Sitzgruppe für Erwachsene auch spezielle Matten für die Bewegungstherapie und Container für Spiel- und Bastelzeug angeschafft. „Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen können, die Bedingungen für die Kinder und Eltern weiter zu verbessern“, unterstreicht Dagmar Rechenbach, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung.

*Gerd Grünewaldt (r.) freut sich mit Dagmar Rechenbach, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, und Geschäftsführer Gerd Wieber.*

*(Foto: Bürgerstiftung)*





## **Einrichtung eines Wohnzimmers im Elisabethen-Hospiz Darmstadt**

Ein zentraler Gemeinschaftsraum für alle 12 Patienten – das ist der Wunsch des Evangelischen Hospiz- und Palliativ-Vereins Darmstadt e. V. Diesen Wunsch konnte die Bürgerstiftung Darmstadt mit einer Spende von 15.000 EUR erfüllen.

Das großzügig ausgestattete Wohnzimmer steht den Patienten und den Angehörigen als gemeinschaftlich genutzter Raum zur Verfügung. Der Raum ist freundlich gestaltet, farblich abgestimmt und mit einer gemütlichen Sitzgruppe sowie einem Esstisch für gemeinsame Mahlzeiten und Feiern eingerichtet. Das Mobiliar, die gemütliche Beleuchtung und die liebevolle Dekoration laden zum gemeinsamen Aufenthalt ein. Neben einer kleinen Bibliothek gibt es außerdem noch Platz für ein Radio- und TV-Gerät.



*Wohnzimmer im Elisabethen-Hospiz Darmstadt*

*(Foto: Bürgerstiftung)*

## **Lebenshilfe e.V. – Wahrnehmungsförderung**

Die Lebenshilfe in Darmstadt erhält seit vielen Jahren Mittel aus der Friedrich-Apel-Stiftung, die auf die Bürgerstiftung Darmstadt übertragen wurde.



Bei den Gesprächen mit Frau Bautz stellte sich heraus, dass der Verein zur Förderung der Wahrnehmung von Kindern mit Behinderung einen eigenen speziell eingerichteten Raum benötigt.

*Neu eingerichteter Raum zur Wahrnehmungsförderung der Lebenshilfe e. V.*

*(Foto: Lebenshilfe e.V.)*



Durch die Spende der Bürgerstiftung in Höhe von 10.000 EUR konnte die Lebenshilfe verschiedene Materialien wie Kletterwand, verschiedene Polster, Matten, Kissen, Stoffe und andere Geräte beschaffen. Der Raum dient zur auditiven und visuellen Wahrnehmungsförderung.

Neben der Verbesserung von Motorik, Konzentration, Koordination und Aufmerksamkeit werden auch Ausdauer und Stärkung des Selbstbewusstseins gefördert.

### ***Akademie für Tonkunst Darmstadt – Deutsch-Türkisches Musizieren***

Integration ist ein wichtiges Thema. Nur durch die Unterstützung der Bürgerstiftung konnte das Projekt „Deutsch-Türkisches Musizieren“ umgesetzt werden. Gerade die Musik ist eine universelle Sprache, die alle Grenzen überschreitet.



Beim Deutsch-Türkischen Musizieren haben die Baglama-Schüler (Baglama ist eine Türkische Laute) der türkischen Musikschule Ozan Müzik Evi in Darmstadt mit Blockflötenschülern der

Musikschule Darmstadt ein außergewöhnliches Konzertprogramm auf die Bühne gestellt. Bei den Proben haben die Blockflötenschüler gemeinsam mit den Baglama-Schülern einen Mix aus traditionell türkischer Musik und mehrstimmige westliche Renaissance-Musik miteinander vereint.

Das Projekt war am Ende so erfolgreich, dass die jungen Künstler vom türkischen Konsul in die Türkei eingeladen wurden, um ihr Können auch dort vorzustellen.

*Gemeinsames Deutsch – Türkisches  
Orchester beim Konzert im  
März 2011*

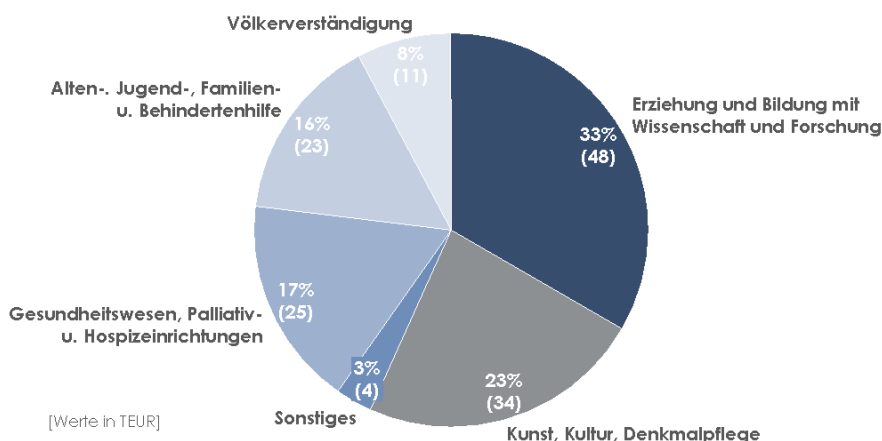
## Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde am 14. November 1975 errichtet und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung, die durch das Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der neue Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die endgültige Übergabe erfolgte im Frühjahr 2011. Die Bürgerstiftung Darmstadt wird den jeweiligen Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fortführen.

Aus dem Vermächtnis von Herrn Walter Garmer erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt eine Zustiftung in Höhe von 178.293,26 EUR.

Im Jahr 2011 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von **145.185,43 EUR** getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Satzung) folgende Beträge:



Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

- Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung)	10.000 EUR
- Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheim Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	1.100 EUR
- Zuschüsse für die Aus- und Fortbildung behinderter Kinder und Erwachsener (Philipp-Gisbert-Stiftung)	1.614 EUR
- Förderung von Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasium (Emma-Hallwachs-Stiftung)	400 EUR
- Förderung Jugendlicher in Ausbildung (Walter- und Ottilie-Klevenz-Stiftung)	12.000 EUR
- Pflege öffentlicher Anlagen (Purgoldstiftung)	400 EUR
- Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsoffer und Kriegshinterbliebene (Geheimrat Dr. Hermann Schmitz Stiftung)	3.600 EUR
- Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung)	14.700 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Das Stiftungsvermögen der Bürgerstiftung Darmstadt ist in mündelsicheren Geldanlagen (Fondsanteilen, Sparbriefen, Termin- und Tagesgeldern) angelegt.

Die Einnahmen aus dem laufenden Geschäft im Jahr 2011 beliefen sich auf 204.452,21 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO wurde um 59.000 EUR auf 1.758.000 EUR erhöht.

Der bestehenden Zweckerücklage i. S. des § 58 Nr. 6 AO wurden für das „Friedensprojekt“ 7.000 EUR zugeführt.

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt 3.766.108,17 EUR (Vorjahr: 3.587.814,91 EUR).

Das Gesamtvermögen der Bürgerstiftung Darmstadt beträgt 5.755.948,33 EUR (Vorjahr: 5.536.872,28 EUR).

## **Impressum und Kontakt**

Herausgeber:  
Bürgerstiftung Darmstadt  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt  
Tel: 06151/709-2800  
Fax: 06151/709-2709  
[info@buengerstiftung-darmstadt.de](mailto:info@buengerstiftung-darmstadt.de)  
[www.buengerstiftung-darmstadt.de](http://www.buengerstiftung-darmstadt.de)

Spendenkonto:  
Sparkasse Darmstadt  
Kto.: 564 338  
BLZ: 508 501 50